

SCHWEIZER BÖRSE

Höhenflug dank SMI-Schwergewichten

ZÜRICH: Positive Vorgaben aus dem Ausland und die anhaltende Nachfrage nach einzelnen SMI-Schwergewichten haben am Donnerstag die Kurse an der Schweizer Börse auf ein neues Jahresschlusshoch getrieben. Händler sagten, die Schweiz, die in den vergangenen Tagen jeweils wie ein Fels in der Brandung gestanden habe, sei am Donnerstag etwas hinter den europäischen Börsen zurückgeblieben. Die Umsätze hätten sich vor allem auf einzelne Werte konzentriert. «Es ist klar, dass wir an Tagen, an denen die TMT-Werte anziehen, nicht ganz mithalten können», sagte ein Händler. Der SMI Index stieg dennoch um 92,2 Zähler oder 1,2 Prozent auf 7938,2 Punkte. Das war das Tageshoch und auch ein neues Jahreshoch. 8000 Punkte rückten in Griffnähe, hiess es. Der umfassende SPI Index legte 50,47 Punkte zu auf 5347,58 Punkte. Der SWX New Market Index rückte 16,4 Zähler vor auf 1368,5 Punkte. Durch starke Umsätze und steigende Kurse fielen vor allem UBS auf. Der Bankkonzern legte ein deutlich über den Erwartungen ausgefallenes Quartalsergebnis vor. Im ersten Quartal lag der Gewinn bei 2,2 (Marktkonsens 1,85) Milliarden Franken. Experten unterstrichen, dass sich der positive Trend im Private Banking fortgesetzt habe. Ein Rekordergebnis verzeichnete auch der Werbepapierhandel angesiedelt hat. Dies habe wohl zu einem Umdenken der internationalen Anleger und zu Umschichtungen aus anderen Finanzwerten in UBS geführt, hiess es im Markt. Einige Banken bekräftigten denn auch ihre Kaufempfehlungen und revidierten zum Teil die Kursziele nach oben. UBS legten 6,50 Fr. zu auf 236 Franken. Dafür schlossen CS Group ein Prozent tiefer.

Zurich Allied, deren Aktionäre an der Generalversammlung der Einführung der Einheitsaktie zustimmten, stiegen um 17 auf 841 Franken. Zurich sähen auch charttechnisch sehr gut aus. Zudem gebe es Kaufempfehlungen mit Kurszielen bis 1100 Franken. Nach wie vor hielten sich auch Gerüchte, wonach die Versicherung im Retailbereich oder im Private Banking mit UBS gewisse gemeinsame Projekte verfolgen könnte, sagte ein Händler. Nach einem verhaltenen Start profitierten auch Swiss Re wieder von ausländischen Käufern und stiegen 29 auf 3274 Franken. Baloise und Rentenanstalt gaben nach. Novartis, die derzeit von vielen Experten als Branchenfavorit bezeichnet werden, stiegen 27 auf 2514 Franken. Eine Genfer Adresse, die vielfach für ausländische Anleger aktiv werde, falle als Käuferin auf, sagte ein Händler. Händler wollten einen kurzfristigen Anstieg auf über 2600 Franken nicht ausschliessen. Nach einem Hoch auf 2531 hätten aber Gewinnmitnahmen eingesetzt. Roche verbesserten sich nach anfänglichen Einbussen um 310 Fr. auf 18 100. Auch einzelne zyklische Werte wie ABB oder Rietter, in denen immer wieder grössere Aktionäre aktiv würden, legten kräftig zu. Beide stiegen mehr als drei Prozent.

OBLIGATIONEN

Wenig veränderte Kurse

ZÜRICH: Die Franken-Obligationen haben sich am Donnerstag in einem ruhigen und von moderaten Umsätzen geprägten Markt kaum verändert. Händler sagten, im Anschluss an die jüngsten Emissionen seien da und dort geringe Abgaben zu verzeichnen gewesen. Es könne allerdings überhaupt nicht von Abgabedruck gesprochen werden. «Der Markt war extrem ruhig und da sind die Kurse halt leicht gebröckelt», sagte ein Händler. Erst zum Schluss hätten sich die Kurse im Sog des etwas höheren Euro wieder aufgefangen. Durch die am Vortag erfolgreich durchgeführte Eidgenossen-Auktion habe wohl der eine oder andere Marktteilnehmer eine etwas zu grosse Position erhalten. Am Vortag legte die Tresorerie eine elfjährige vier Prozent-Anleihe auf und teilte dabei den Rekordbetrag von 1,33 Mrd. Fr. zu. Dies bremse den Markt ein wenig. Da die Nachfrage nach diesem Papier aber gut sei, könnten die Abgaben gut absorbiert werden. Dies könnte jedoch noch ein wenig Zeit beanspruchen, hiess es. «Mittelfristig ist das sicher positiv», erklärte ein Händler. Händler sagten, weder der Entscheid der EZB, die Zinsen unverändert zu belassen, noch die vorläufigen Angaben zum US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal hätten den Markt bewegt. «Aber nicht nur wir, auch der Bund und der T-Bond, haben nicht darauf reagiert», erklärte ein Händler. Der Juni-Conf schloss um acht Basispunkte höher auf 114,70 Prozent. Es wurden 1153 Kontrakte gehandelt. Der 2011er Eidgenosse rentierte mit 4,15 (Vortag 4,17) Prozent. Die Rendite des 3,25 Prozent 2009 Eidgenossen sank auf 4,08 (4,09) und jene des 3,50 Prozent 2010 verharrte auf 4,15 (4,15) Prozent. Die Durchschnittsrendite betrug 4,23 (4,20) Prozent. Der Renditeabstand zu den zehnjährigen deutschen Bundesanleihen sank auf 111 Basispunkte. Derzeit richte sich der Euro-Bund-Future jeweils zunächst nach der Entwicklung des Euro. Am Nachmittag komme dann der US-T-Bond als ein weiterer Kurs bestimmender Faktor hinzu. «Und wir stellen momentan wieder dem Bund nach», sagte ein Händler.

Aktien Schweiz

Table of Swiss stocks with columns for company name, current price, and change. Includes sub-sections A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z.

Aktien Ausland

Table of foreign stocks with columns for company name, current price, and change. Includes sub-sections Deutschland, USA und Kanada, Japan, Niederlande.

Aktuelle Kurse

Table of exchange rates and commodity prices. Includes Wechselkurse, Unverbindliche Edelmetallkurse, LLLB-Festgeldanlagen, LLLB-Kassenobligationen, LLLB-Inhaberaktie, LLLB-Anlagefonds, Japan, Niederlande, and Kursesquell.

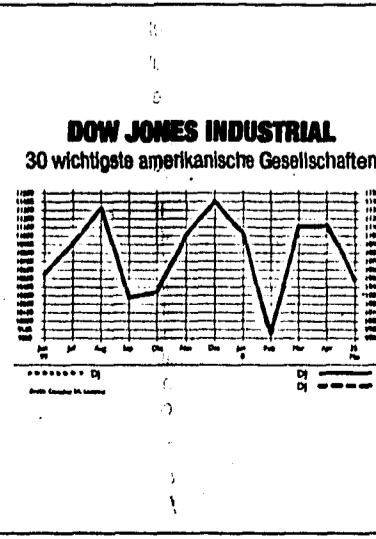
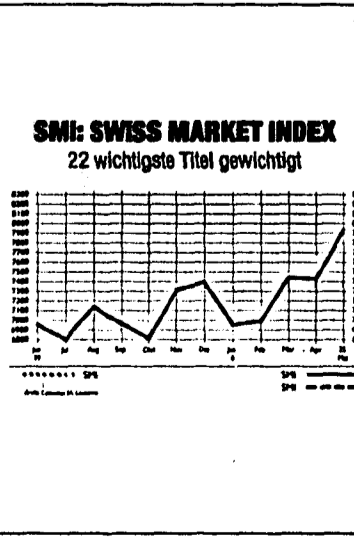


Table titled 'Offizielle Fixkurse EURO/In-Währung' listing official fixed exchange rates for various currencies.

Advertisement for Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, featuring the bank logo and contact information.

Advertisement for Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, featuring the bank logo and contact information.